

Ute Walter

Geschichte des Anspruchs auf Schmerzensgeld

bis zum Inkrafttreten des bürgerlichen Gesetzbuches

2004

Ferdinand Schöningh
Paderborn · München · Wien · Zürich

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis	17
Quellen- und Literaturverzeichnis	21
Kurzübersicht zum Inhalt	43
EINFÜHRUNG	45
Abschnitt 1: AUFGABENSTELLUNG UND ZIEL – GEGENSTAND DER UNTERSUCHUNG	47
I. Rechtliche Problematik des Anspruchs auf Schmerzensgeld	47
II. Historische Dimension des Themas	48
1. Stand der Entwicklung an der Wende zum 19. Jahrhundert	48
2. Weiterer Gang der Untersuchung	50
a. Besonderheiten der Situation vor Inkrafttreten des BGB	50
b. Fragestellung	57
Abschnitt 2: STAND DER FORSCHUNG	59
KAPITEL I: ANSPRÜCHE AUF ERSATZ IMMATERIELLER NACHTEILE IN GELD IM GEMEINEN RECHT BIS ZUM ENDE DES 18. JAHRHUNDERTS	67
I. Römisches Recht	69
1. Actio iniuriarum	71
a. Klassische und nachklassische Zeit	71
b. Zeit der Glossatoren und Konsiliatoren	72
2. Actio legis Aquiliae	72
a. Klassische und nachklassische Zeit	72
b. Zeit der Glossatoren und Konsiliatoren	74
II. Älteres deutsches Recht	75
1. Volksrechte	76
2. Tendenzen seit dem Hochmittelalter	78
III. Rezeption des römischen Rechts in Deutschland	79
1. Deutsches Recht in der frühen Neuzeit	80

a. Ansprüche wegen Schmähungen (Injurien)	80
b. Ansprüche wegen Schmerzen infolge einer körperlichen Verletzung	82
2. Schicksal der römisch-rechtlichen Privatbußklagen	83
IV. Usus modernus pandectarum	84
1. <i>Actio iniuriarum</i>	85
a. Praxis	86
aa. Anwendungsbereich	86
bb. Bemessung der <i>poena</i>	87
cc. Konkurrenz zum Strafrecht	87
b. Wissenschaft	88
aa. Kritik und Ablehnung	89
bb. Systematische Stellung: Konkurrenz zu Privatgenugtuung, öffentlicher Strafe sowie zur <i>Actio legis Aquiliae</i>	92
cc. Zusammenfassung	101
2. <i>Actio legis Aquiliae</i>	102
a. Praxis	104
b. Wissenschaft	105
aa. Allmähliche Berücksichtigung erlittener Schmerzen	105
bb. Erwägungen zur Rechtsgrundlage	107
aaa. Exkurs: Einflüsse durch das kanonische Recht?	108
(1.) Die Restitutionslehre und der Grundsatz der Naturalrestitution	108
(2.) Der Deflorationsanspruch	110
(3.) Das Bereicherungsverbot	110
(4.) Der Grundsatz von der Haftung der Erben des Schädigers	111
bbb. Einflüsse aus der theologischen Literatur und kirchlichen Praxis	112
cc. Äußerungen zur Rechtsnatur	113
dd. Tatbestand der Verunstaltung	114
ee. Tatbestand immaterieller Beeinträchtigungen der Verführten	115
c. Zusammenfassung	116
3. Entwicklungen unter Berücksichtigung beider Klagearten	116
V. Bestandsaufnahme zu den ungelösten Problemen im Gemeinen Recht am Ende des 18. Jahrhunderts	118
KAPITEL II: LITERATUR UND GESETZGEBUNG DER AUFKLÄRUNG	121
TEIL A: WEITERENTWICKLUNG DES SCHADENSERSATZRECHTS SOWIE NEUANSÄTZE DES RECHTSSCHUTZES IN DER LITERATUR	123
I. Älteres Naturrecht bis zu <i>Christian Wolff</i>	124
1. <i>Hugo Grotius</i> (1583-1645)	125

2. <i>Samuel Pufendorf</i> (1632-1694)	127
3. <i>Christian Thomasius</i> (1655-1728)	130
4. <i>Nikolaus Hieronymus Gundling</i> (1671-1729)	132
5. <i>Christian Wolff</i> (1679-1754)	134
6. <i>Johann Gottlieb Heineccius</i> (1681-1741)	136
7. <i>Zusammenfassung</i>	136
 II. <i>Joachim Georg Darjes, Karl Anton Freiherr von Martini und Ludwig Julius Friedrich Höpfner</i>	138
1. Beginnende Ausformung der Kategorie der Genugtuung (<i>satisfactio</i>)	138
2. Würdigung der Entwicklung	140
 III. Jüngeres Naturrecht des 18. Jahrhunderts	141
1. Schadensdefinitionen	142
2. Entschädigungsrecht im System der Zwangsrechte des Verletzten	143
3. Analyse	144
 IV. Annäherung an das Schadensersatzproblem in den Naturrechtssystemen?	145
 TEIL B: KODIFIKATIONEN	148
 ABSCHNITT 1: PREUSSISCHES ALLGEMIENES LANDRECHT	149
I. Schadensrechtliches System und Ersatz immaterieller Schäden in Geld	150
1. Entstehungsgeschichte	152
2. Ergebnis	155
 II. Sonderregeln zum Ersatz immaterieller Schäden in Geld	155
1. Körperverletzung: I 6 §§ 112-114 ALR	155
a. Inhalt der Regelung	156
b. Regelungen im Strafrecht, die denselben Sachverhalt betreffen	156
c. Analyse	157
d. Interpretation der Vorschriften	158
2. Ehrverletzung: I 6 §§ 130, 131 ALR	162
a. Inhalt der Regelung	162
b. Regelungen im Strafrecht, die denselben Sachverhalt betreffen	164
c. Analyse	165
d. Interpretation der Vorschriften	167
3. Freiheitsberaubung: I 6 § 132 ALR	167
4. Verunstaltung: I 6 §§ 123-129 ALR	167
5. Sachbeschädigung: I 6 § 87 ALR	169
6. Schwangerung außerhalb der Ehe: II 1, 11 § 1027, § 1044 ALR	170

III. Zusammenfassung	170
1. Schadensverständnis und schadensersatzrechtliche Konzeption	170
2. Geldersatz für immaterielle Schäden	171
ABSCHNITT 2 : CODE CIVIL	173
I. Exkurs: Entwicklung in Frankreich	175
1. Rechtsprechung in Frankreich	176
2. Literatur in Frankreich	177
a. Pro und Contra: Ersatz für immateriellen Schaden in Geld? ..	177
b. Rechtsnatur des <i>dommage moral</i>	178
3. Zusammenfassung	179
II. Entwicklung in den deutschen Territorien	180
1. Deutsche Gebiete, in denen der Code Civil unverändert galt ..	180
a. Deutsche Literatur	180
b. Rechtsprechung	181
2. Baden und das Badische Landrecht	183
a. Ersatz des immateriellen Schadens bei Körperverletzungen ..	183
b. Ersatz des immateriellen Schadens bei Ehrverletzungen ..	185
c. Ersatz des immateriellen Schadens bei Sachbeschädigungen ..	185
d. Ersatz des immateriellen Schadens bei Verletzung der Geschlechtsehre	186
e. Zusammenfassung	186
3. Art. 1382 Code civil in der deutschen Praxis	187
ABSCHNITT 3: ÖSTERREICHISCHES ALLGEMEINES BÜRGERLICHES GESETZBUCH	188
I. Ausbildung eines Schadensersatzrechts unter Einbeziehung der Vergütung immaterieller Schäden in Geld?	188
1. Entstehungsgeschichte	190
a. § 1293 ABGB	190
b. § 1323 ABGB	191
2. Interpretationsgeschichte	194
a. Literatur	194
aa. Die Zeit vor dem Gutachten von <i>Leopold Pfaff</i>	195
bb. Der Streit zwischen <i>Leopold Pfaff</i> und <i>Josef Unger</i>	196
b. Rechtsprechung	198
c. Zusammenfassung	199
II. Zu den Einzel-Regelungen	200
1. § 1325 ABGB	200
a. Tatbestand	200
b. Rechtsnatur	202
2. § 1327 ABGB	204
3. § 1328 ABGB	204
4. § 1329 ABGB	205

5. § 1330 ABGB	206
a. Entstehungsgeschichte	206
b. Interpretationsgeschichte	207
6. § 1331 ABGB	208
III. Zusammenfassung	208
ABSCHNITT 4: ERGEBNISSE	210
 KAPITEL III: ENTWICKLUNG IM 19. JAHRHUNDERT	213
TEIL A: LITERATUR	215
ABSCHNITT 1: STRAFRECHTSLITERATUR	215
I. Actio iniuriarum	216
1. Konkurrenz zum öffentlichen Strafverfahren	216
2. Strafrechtliche Lehre von den Injurien/Ehrbeleidigungen	218
a. Ehrverständnis	218
b. Sanktionierbarkeit von Ehrverletzungen	217
c. Ehrenschutz als primäre Aufgabe der Strafgesetzgebung	220
3. Anwendungsbereich	221
a. Enges <i>iniuria</i> -Verständnis	221
b. Ehrenschutz <i>de lege ferenda</i>	222
4. Rechtsfolgen	223
a. Vom Vermögensschadensersatz getrenntes Rechtsschutzziel	221
b. Bemessung der <i>poena</i>	224
5. Neue Fragestellungen anlässlich des Inkrafttretens des RStGB	224
a. Gesetzlich normierte Buße: ein ähnliches Rechtsinstitut?	225
aa. Entstehungsgeschichte	226
bb. Rechtsnatur	229
b. Gesetzgebungstheorie und ihr Umgang mit Privatstrafklagen	231
II. Actio legis Aquiliae	233
1. Schmerzensgeld bei fahrlässigen Körperverletzungen als Zivilrechtsmaterie	234
2. Schmerzensgeldklage und die Regelungen des RStGB	236
III. Analyse	238
ABSCHNITT 2: WISSENSCHAFT VOM RÖMISCHEN RECHT	241
I. Actio iniuriarum	241
1. Systematische Stellung innerhalb des Obligationenrechts	242
2. Voraussetzungen der Actio iniuriarum in der Diskussion	246
3. Zahlung einer Geldsumme: zivilrechtlich akzeptables Sanktionsmittel?	245

4. Rechtspolitische Bemühungen anlässlich des Inkrafttretens des RStGB	246
a. Versuch einer Neuinterpretation der <i>Actio iniuriarum</i>	247
b. Meinungsstand zur Erforderlichkeit der Lückenfüllung	251
II. <i>Actio legis Aquiliae</i>	252
1. Konkurrenz zur <i>Actio iniuriarum</i> im Anwendungsbereich	253
2. Anspruch auf Schmerzensgeld als eigenständige Privatpoenalklage	254
3. Schmerzensgeldklage als Entschädigungsanspruch	257
a. Veränderte Argumentationsweise	258
b. Gründe für den Auffassungswandel	259
4. Schmerzensgeldklage und die Regelungen des RStGB	263
III. Deflorationsklage	265
IV. Schutz von Persönlichkeitsrechten durch Geldvergütungsklagen?	265
1. Phase bis zur Anerkennung von Persönlichkeitsrechten	266
2. Phase seit der Anerkennung von Persönlichkeitsrechten	268
V. Schutz immaterieller Interessen im Vertragsrecht	272
VI. Zusammenfassung	272
ABSCHNITT 3: WISSENSCHAFT VOM DEUTSCHEN RECHT	275
I. Emanzipation der Schmerzensgeldklage von den römischrechtlichen Privatstrafklagen	275
II. Lehre von Privatstrafen im deutschen Recht	277
III. Inkrafttreten des RStGB und Interpretationswandel	281
IV. Anerkennung der Persönlichkeitsrechte und Sanktionen	283
V. Zusammenfassung	288
ABSCHNITT 4: NATURRECHT UND RECHTSPHILOSOPHIE	290
I. Konzepte zum Entschädigungsrecht	290
II. Konzepte zum Deliktsrecht	294
III. Analyse	297
TEIL B: ÜBERBLICK: ENTWICKLUNG IN DER RECHTSSPRECHUNG	299
I. <i>Actio iniuriarum</i>	299
II. Klage auf Schmerzensgeld	301
III. Zusammenfassung	305

TEIL C: GESETZGEBUNG	307
ABSCHNITT 1: WICHTIGE TEILKODIFIKATIONEN DES ZIVIL- UND STRAFRECHTS IN EINZELNEN LÄNDERN	
I. Preußen	308
1. Allgemeine Regelungen zum Geldersatz bei Nichtvermögensschäden?	308
2. Geldvergütung bei Ehrverletzungen	307
a. Gesetz=Revision zum ALR von 1830	307
b. Entwurf eines BGB für die Preußischen Staaten von 1842 ..	310
c. Entwurf eines StGB des Königlichen Staatsrats von 1843 ..	310
aa. Kritik zu § 281 des Entwurfs in der Revisionskommission	311
bb. Kritik zu § 281 des Entwurfs in der Literatur	312
cc. Weitere Revisionsgesetzgebung	313
d. StGB von 1851	315
3. Schmerzensgeld bei Körperverletzungen	315
4. Affektionsinteresse	316
II. Baden	316
1. Geldvergütung bei Ehrverletzungen	317
a. Gesetz über Ehrenkränkungen und Verläumdungen von 1831	317
b. Entwürfe eines StGB von 1836 und 1839	318
c. StGB; Gesetz über die privatrechtlichen Folgen von Verbrechen von 1845	318
2. Schmerzensgeld bei Körperverletzungen	319
III. Württemberg	320
1. Geldvergütung bei Ehrverletzungen	320
2. Schmerzensgeld bei Körperverletzungen	321
IV. Bayern	321
1. Allgemeine Regelungsvorschläge zum Schadensersatz	322
2. Geldersatzansprüche bei Ehrverletzungen	323
a. Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuchs für das Königreich Bayern von 1811: Von der <i>Actio iniuriarum</i> emanzipierter Anspruch	323
b. Das Schicksal der <i>Actio iniuriarum</i> und der Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuchs für das Königreich Bayern von 1861-1864	324
3. Schmerzensgeld bei Körperverletzungen	325
V. Hessen	326
VI. Sachsen	327
1. Schmerzensgeld bei Körperverletzungen	327
a. Entwürfe eines Criminalgesetzbuches von 1816 sowie 1824 ..	328

b. Sächsischen Criminalgesetzbuch von 1838	329
c. Verordnung, das Schmerzengeld betreffend, vom 1. August 1856	331
d. Bürgerliches Gesetzbuch für das Königreich Sachsen von 1863/65	331
2. Sachsenbuße bei Freiheitsentziehungen	333
3. Entschädigungen bei Verletzung der weiblichen Ehre	334
VII. Thüringen	334
VIII. Braunschweig	334
IX. Hannover	334
X. Analyse	335
ABSCHNITT 2: REICHSGESETZE	341
I. Gefährdungshaftung und gesetzliche Unfallversicherung	341
II. Buße	343
III. Freie Schadensschätzung	345
TEIL D: WÜRDIGUNG DER ENTWICKLUNG IM 19. JAHRHUNDERT	347
I. Schadensersatzrecht	347
II. Systematischer Standort innerhalb des Haftungsrechts	350
III. Rechtsnatur	350
IV. Rechtsgüterschutz	353
V. Affektionsinteresse	354
VI. Deflorationsanspruch	355
KAPITEL IV: KODIFIKATIONEN ZU BEGINN DES 20. JAHRHUNDERTS ..	357
TEIL A: BÜRGERLICHES GESETZBUCH	359
ABSCHNITT 1: DIE AUSEINANDERSETZUNGEN IN DEN VORBERATUNGEN	360
I. Der Dresdner Entwurf (DrsdE)	362
1. Allgemeine, das Schadensersatzrecht betreffende Bestimmungen	363
2. Relevante deliktische Einzeltatbestände	362
II. Der Teilentwurf des Redaktors <i>Franz von Kübel</i>	367

ABSCHNITT 2: DIE LÖSUNG DES BGB	374
I. Beratung in der Ersten Kommission	374
1. Zu § 253 BGB	374
2. Zu § 847 BGB	381
a. Körperverletzungen	381
b. Freiheitsentziehung	383
c. Sittlichkeitsverbrechen gegenüber Frauen	384
3. Fehlende Regelung weiterer Ansprüche	384
a. Ehrverletzungen	384
b. Weibliche Geschlechtsehre	386
II. Kritik am Ersten Entwurf	387
III. Regelungen im Verlauf der weiteren Beratungen	391
1. § 253 BGB	391
2. § 823 BGB	392
3. § 847 BGB	393
4. § 1300 BGB	394
IV. Analyse	395
 TEIL B: SCHWEIZERISCHES ZIVILGESETZBUCH	400
 KAPITEL V: AUSBLICK	405
 TEILA: ÜBERSICHT ZUR ERSTEN HÄLFTE DES 20. JAHRHUNDERTS	408
I. Entwicklungen bis 1933	408
1. Gesetzgebung	408
2. Rechtsprechung	409
3. Literatur	410
4. Reformprojekte	414
5. Zusammenfassung	415
II. Bestrebungen in der Zeit des Nationalsozialismus	416
1. Gesetzgebung	416
2. Rechtsprechung	417
3. Literatur	417
4. Reformprojekte	420
5. Zusammenfassung	421
 TEIL B: TENDENZEN SEIT INKRAFTTREten DES GRUNDGESETZES	423
I. Ausweitung des deliktischen Rechtsgüterschutzes	423
II. Vermehrung der Funktionen des Schmerzensgeldanspruchs	426

III. Versteckter Ersatz immaterieller Schäden	428
IV. Erhöhung der Summen des Schmerzensgeldes	429
V. Erweiterung des zivilrechtlichen Haftungssystems	430
VI. Wechselwirkungen zum vorhandenen strafrechtlichen Rechtsgüterschutz	435
VII. Würdigung im historischen Kontext	436